



 **SSVG Bulletin**
Vogel und Landschaft
Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete
Herbst 2012

 **BirdLife**
SVS/BirdLife Schweiz SVS/BirdLife Schweiz



Inhalt

Inhalt / Editorial	2–3
Urwüchsiges Wildnisgebiet: Ein Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten	4
Urtümliche Tobellandschaft ohne menschliche Bewirtschaftung	5
Erholung für die Bevölkerung im Naturerlebnisraum Eich	6
Vielfältige Begegnungen mit der Natur für Jung und Alt	7
Kaum Interessenskonflikte dank ansprechender Information und Besucherlenkung	8

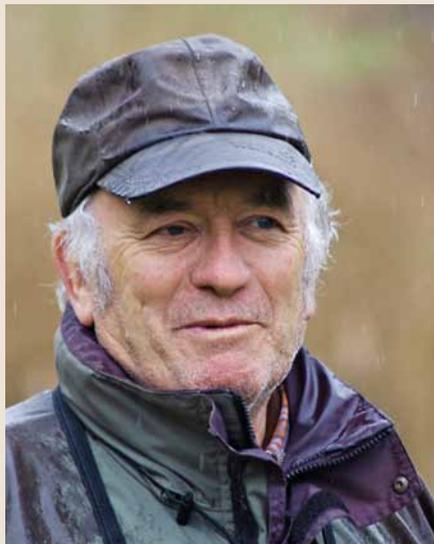
*Zum Titelbild: Waldlichtung im Eichtobel
im toggenburgischen Ebnat-Kappel –
mit Erlenzeisig (kleines Bild)*

(Fotos: SSVG, Reto Zingg)

Autoren:

Reto Zingg, unter Mitarbeit
von Andreas Rutz

Werte Naturfreundin und Gönnerin...



Stiftungsratspräsident Reto Zingg

(Foto: SSVG, Andreas Rutz)

Das SSVG-Projektgebiet Eichweiher-Eichtobel im toggenburgischen Ebnat-Kappel umfasst einerseits ein urtümliches Wildnisgebiet und einen Naturerlebnisraum für die Bevölkerung. Während das kaum begehbare Waldtobel

im südlichen Teil ein Rückzugsgebiet für Wildtiere und teils seltene Pflanzenarten darstellt, bietet der nördliche Teil der Bevölkerung vertiefte Einblicke in die Natur eines von der Süsswassermolasse geprägten Waldtobels.

Die drei im Besitze unserer Stiftung stehenden Grundstücke umfassen etwa fünf Hektaren Land.

Das Projektgebiet erfüllt exemplarisch für unsere gesamte Stiftungsarbeit zwei für uns wichtige Ziele. Wir setzen uns seit bald vierzig Jahren mit Engagement für den Erhalt und die Unversehrtheit urtümlicher Naturräume ein. Aber im Sinne der Umweltbildung möchten wir in unseren Projektgebieten in Berg und Tal ebenso auch Jung und Alt die Möglichkeit bieten, der Natur und ihren pflanzlichen und tierischen Bewohnern zu begegnen.

Im vorliegenden Bulletin stellen wir Ihnen die beiden Bereiche unseres Waldprojektgebietes «Eichtobel» vor. Zugleich laden wir Sie dazu ein, das Gebiet mit

... Werter Naturfreund und Gönner ...

seinen ansprechenden Informationstafeln zu besuchen.

Mit dem Erwerb und Erhalt des Wildnisgebietes Eichetobel unterstützen wir auch die Waldkampagne zur Förderung von naturnahen Wäldern unserer Mutterorganisation, SVS/BirdLife Schweiz.

An dieser Stelle darf ich Ihnen, verehrte Gönnerin, verehrter Gönner, mitteilen, dass zwei weitere grössere Projekte sehr gut angelaufen sind.

Die Umweltbildungsaktivitäten, für welche wir zusammen mit dem Naturmuseum St. Gallen im Rahmen des Interreg IV-Projektes **«Nachhaltiges Moormanagement»** verantwortlich sind, sind in zahlreichen Regionen der Ostschweiz auf reges Interesse gestossen.

Das sich über das Grenzgebiet der Kantone Zürich, Thurgau und St. Gallen erstreckende Projekt **«Ein Mosaik vielfältiger Wälder in der alten Kulturlandschaft Tössbergland»**, das wir zusammen mit dem

Fonds Landschaft Schweiz (FLS) durchführen, verläuft sehr erfreulich. Zahlreiche Auslichtungen eingewachsener Wiesen, Alpweiden und von Felsen durchzogener Bergwaldbereiche konnten schon – mit dem Ziel einer Erhöhung der Biodiversität – verwirklicht werden. Über dieses längerfristige Projekt werden wir zu gegebener Zeit wiederum in einem Bulletin berichten.

Sie, die Sie zu unserem verehrten Gönnerkreis gehören – sei es als Einzelperson, als Vertreter/in eines Natur- und Vogelschutzvereins oder einer Stiftung – helfen uns, unsere Ziele zugunsten der bedrängten Natur in unserem Lande beharrlich weiter zu verfolgen.

Ihnen gehört einmal mehr mein herzlicher Dank für Ihre treue Unterstützung. Mit den besten Grüssen und Wünschen für Ihr persönliches Wohlergehen



Ihr Reto Zingg, Präsident SSVG



Naturnaher Wald im Eichetobel mit viel Dür- und Totholz



Ansprechende Lebensraumtafel zur Information über das Wildnisgebiet Eichetobel

(Fotos: SSVG, Reto Zingg)

Urwüchsiges Wildnisgebiet: Ein Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten

Die Hangwälder – vor allem diejenigen der rechten Uferseite des schäumenden Eichbaches – sind kaum begehbar. Ein sehr hoher Tot- und Altholzbestand ist für die bestockten Bereiche charakteristisch. Die dichten Anflughorste und Jungholzbestän-

de sind beliebte Einstände für Rehe, Gämsen und als Wechselwild Rothirsche. Ab und zu durchstreift auch der heimliche Luchs das Gebiet. Hier lebt eine Vielzahl von Waldvogelarten.

Das ausgedehnte, weit verzweigte Tobel,

das sich mit mehreren Seitengräben bis zu den Gratlagen hinaufzieht, beherbergt im weiter südlichen Teil zudem seltene und bedrohte Brutvogelarten wie die Waldschnepfe.



Rotkehlchen – in intensive Gefiederpflege vertieft
(Foto: SSVG, Andreas Schoellhorn)



Das unwegsame Eichtobel ist reich an Totholz.
(Foto: SSVG, Reto Zingg)



Im Waldtobel gedeihen zahlreiche Pilzarten wie dieser Täubling.
(Foto: SSVG, Reto Zingg)

Urtümliche Tobellandschaft ohne menschliche Bewirtschaftung



Nicht von Menschen genutzte, steile Gras- und Krautflächen mit Übergangszonen zum Wald bilden vielfältige Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Die Süswassermolasse besteht hier aus Sandsteinaufschlüssen und von Mergel geprägten offenen Hanglagen. (Foto: SSVG, Reto Zingg)



Der zu den Mohrenfaltern gehörende Milchfleck bevorzugt lichte, sonnige Waldpartien.

(Foto: SSVG, Reto Zingg)



Der Zaunkönig als Vogel des Jahres 2012 passt gut zu unserem Eichetobel-Projekt.

(Foto: SSVG, Andreas Schoellhorn)



Bewimperter Steinbrech

(Foto: SSVG, Reto Zingg)



Die Wohlriechende Handwurz – eine Orchideenart – eine grazile Schönheit im urwüchsigen Tobelhang (Foto: SSVG, Reto Zingg)

Vielfältige Begegnungen mit der Natur für Jung und Alt

Entlang des wilden Eichbaches und an Holzgeräten können Kinder und Jugendliche spielend die Landschaft erfahren. Eine Grillstelle beim Eichweiher lädt zum Verweilen ein. Der ehemalige Mühleweiher weist dank den Verlandungszonen eine artenreiche Pflanzenwelt auf. Er beheimatet auch eine Vielzahl von Kleintieren. Zudem stellt er eines der wichtigsten regionalen Laichgewässer für Grasfrösche dar. Früh im Jahr, oftmals noch bei Schneelagen, wandern die zahlreichen Frösche aus den ausgedehnten Wäldern, in denen sie überwintern, zum Laichgewässer. Dabei kommt ihnen entgegen, dass sie auf ihrer Wanderung keine stark befahrenen Strassen überqueren müssen.

Oben: Der Eichweiher, ein ehemaliger Mühleweiher, stellt ein wertvolles Laichgewässer des Grasfrosches dar.

Unten: Grasfrosch in seinem Laichgewässer

Rechts: Informative Tafel über die Lurchart Grasfrosch

(Fotos: SSVG, Reto Zingg)



Kaum Interessenskonflikte dank ansprechender Information und Besucherlenkung



Oben: Mittels eines informativen Flyers orientiert sich im Naturerlebnisraum Eich das Einwohnerpaar mit seinem Gast über die Inhalte des Lehrpfades.
(Foto: SSVG, Reto Zingg)

Unten links: Junger Buntspecht guckt aus der Bruthöhle.
(Foto: SSVG, Andreas Schoellhorn)

Unten rechts: Blühende Seekanne in der Verlandungszone des Eichweihers (Foto: SSVG, Reto Zingg)



Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete SSVG, Geschäftsstelle:
Postfach 57, Dickenstrasse 25, 9642 Ebnat-Kappel
Tel. 071 993 23 15, Fax 071 993 23 90
www.ssvg.ch, info@ssvg.ch

Spendenkonto: 50-4816-4

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz Geschäftsstelle:
Wiedingstrasse 78, Postfach, CH-8036 Zürich
Tel. 044 457 70 20, Fax 044 457 70 30
www.birdlife.ch, svs@birdlife.ch

Herausgeber: SSVG

Druck: rva Druck und Medien AG, Altstätten
Gestaltung: rva Altstätten, Reto Zingg
Auflage: 2000 Exemplare